

Ausbildungsabbrüche vermeiden – neue Ansätze und Lösungsstrategien

Laufzeit:	September – Oktober 2008
Forschungsinstitute:	Unique Gesellschaft für Arbeitsgestaltung, Personal- und Organisationsentwicklung
Status:	abgeschlossen
Kurzbeschreibung:	<p>Die Zahl der vorzeitigen Vertragslösungen in der betrieblichen Berufsausbildung liegt in der Bundesrepublik Deutschland seit vielen Jahren relativ konstant zwischen 20-25 % der Neuabschlüsse. Bei einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung im Jahr 2003 zeigte sich, dass ca. ein Drittel der erfassten Ausbildungsabbrecher nach der Vertragslösung das Bildungssystem verlassen. Dies bedeutet, dass zwischen 30.000 und 35.000 Personen jedes Jahr ohne formale Qualifizierung bleiben.</p> <p>Auf regionaler und auf Länderebene wurden verschiedene Konzepte und Angebote entwickelt, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und/oder jungen Erwachsenen, die vor einem Abbruch stehen, Wege aufzuzeigen, wie sie einen Umstieg in eine andere Ausbildung schaffen können. Bisläng existierte jedoch kein systematischer Überblick über die vorhandenen Konzepte und Angebote. Es fehlte vor allem an einer Systematisierung möglicher Ansatzpunkte, wie die bisher ungenutzten Potenziale erreicht werden können. Damit sind insbesondere Strategien und Konzepte gemeint, welche die Gruppe der „echten“ Abbrecher und Abbrecherinnen erreicht, also jene die nicht im Bildungssystem verbleiben. Die Expertise hat einen systematischen Überblick über Konzepte und Angebote erstellt und legt offen, in welchen Bereichen Lücken in den Angeboten vorhanden sind.</p>
Veröffentlichung:	Band 6 der Reihe Berufsbildungsforschung (2009)